

verlegt, wo letztere vom heutigen Tage an durch meinen dortigen Kommissionär, Herrn F. Goldmar, ausgeführt wird.

Bestellungen für das Großantiquariat wollen Sie daher ausnahmslos nach Leipzig richten, da solche über Bonn eine Verzögerung erleiden. — Die Abrechnung der Quartals-Balkonten erfolgt nach wie vor in Bonn; ebenso sind Korrespondenzen nur nach Bonn zu richten.

Bonn, den 1. Juni 1893.

Emil Strauß.

[22715] Braunschweig, Ende Mai 1893.

Verspätet.

Am 20. April d. J. gelangte durch die Leipziger Bestellanstalt nachstehendes Rundschreiben zur Versendung:

Braunschweig, im April 1893.

P. P.

Mit Gegenwärtigem mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, daß ich wegen weiterer Ausdehnung meiner Verlagstätigkeit in unmittelbarem Verkehr mit dem deutschen Buchhandel treten werde. Die Auslieferung meines Verlages und meine Vertretung dem Buchhandel gegenüber lag bisher in den Händen der Firma Vock & Co. dahier, deren Inhaber, Herr Wilh. Danert, sich seit drei Jahren in dankenswerter Weise meiner Interessen angenommen hat. Es ist mir eine angenehme Pflicht, dies hier besonders hervorzuheben.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Danert übernehme ich sämtliche Vorräte meiner Verlagsartikel selbst und bitte neue Bestellungen nicht mehr an Herren Vock & Co., sondern nur noch an mich zu richten. Alles bereits in Rechnung 1893 Gelieferte wollen Sie auf mein Konto Albert Limbach übertragen. Besondere Rechnungsauszüge lasse ich den betreffenden Firmen noch zugehen.

Meine Leipziger Kommission hatte Herr Robert Hoffmann in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Ich bitte um Ihr thätiges Interesse für meine Unternehmungen, über die ich mir nähere Mitteilungen vorbehalte, und empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Albert Limbach

(Inhaber: Bodenburg & Böttger).

Zur Vermeidung von Irrtümern mache ich besonders darauf aufmerksam, daß im neuesten Buchhändler-Adressbuch nur versehentlich die Firma F. A. Brockhaus als mein Kommissionär genannt ist. Die Bezeichnung hätte nicht zu meiner Firma gehört, sondern bezog sich auf Herren Vock & Co., meine bisherigen hiesigen Vertreter.

Albert Limbach.

[22621] Szatmar, den 27. Mai 1893.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine am hiesigen Platze unter der Firma

Johann Reizer

bestehende

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

mit dem Buchhandel in direkten Verkehr gebracht habe. Meine Kommission besorgt Herr Paul Stiehl in Leipzig. |

Hochachtungsvoll

Johann Reizer.

[22619] Merseburg, im Juni 1893.

P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die von mir herausgegebenen

Zins-Tabellen

in 10 Zinsfüßen: 1, 2, 3, 3¹/₃, 3¹/₂, 3³/₄, 4, 4¹/₄, 4¹/₂, 5⁰/₁₀,

welche Anfang Juni in dritter Auflage erscheinen, von jetzt ab im Selbstverlag übernahm.

Herr Ernst Meißner in Leipzig, Parkstraße 11, hat bereitwilligst meine Vertretung übernommen, und bitte ich eilige Bestellungen direkt an ihn zu richten.

Bezugsbedingungen:

Preis brosch. 1 M ord., 75 J netto, 50 J bar;

Preis geb. 1 M 40 J ord., 1 M 10 J no., 70 J bar.

A condition-Auslieferung nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Freiexemplare 11/10, 20/17, 25/20.

Bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Merseburg, im Juni 1893

Gustav Voigt.

Verkaufsanträge.

[22500] Der Besitzer eines im Buchhandel wie beim Publikum bestanngeschriebenen Antiquariats- u. Sortimentsgeschäftes in einer stark besuchten süddeutschen Universitäts- u. Fremdenstadt wünscht zu seiner Erleichterung das Sortiment abzugeben, um sich lediglich dem Antiquariat widmen zu können. Ernstliche Reflektenten mit genügenden Referenzen, die über ein Kapital von 25—30 000 M verfügen, wollen sich unter Chiffre F. W. an den Unterzeichneten wenden, der Anfragen weiterzubefördern bereit ist. Neugierige Anfragen bleiben unberücksichtigt. Leipzig, Ende Mai.

Franz Wagner.

[22447] Fachzeitung zu verkaufen.

Dieselbe eignet sich besonders für populären, belletristischen oder Kolportage-Verlag, um nebenbei für denselben kostenfrei Propaganda zu machen. Auch könnte regsamere Buchhandlungsgelhilfe solche zur nutzbringenden Ausfüllung seiner freien Zeit übernehmen. Kaufpreis 7000 M bar. Anträge unter B. 2170 an Rudolf Wosse in Leipzig.

[22171] Meine Buchhandlung mit Nebenzweigen — gegr. 1868, fast ohne Konkurrenz — beabsichtigt ich sof. z. verkaufen. Umsatz 18000 M. Zur Uebernahme nur 6000 M nötig.

Wolgast.

Mar Kreplin.

[22638] Unsere Annoncen-Uhr sind wir gewillt billig zu verkaufen.

Ratibor.

F. Schmeer & Söhne.

[22707] Eine sehr gangbare Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung in einer größeren Stadt im Osten Deutschlands soll einer andern Unternehmung halber schnell verkauft werden. Dieselbe umfaßt einen großen Journalzirkel, eine bis auf die Neuzeit fortgeführte Leihbibliothek und Novitätenzirkel. Der Umsatz beträgt circa 15—16 000 M; das feste Lager 5—6000 M. Verkaufspreis 10 000 M. Gef. Anfragen unter Ziffer B. G. # 3 befördert Herr Gustav Brauns in Leipzig.

[22512] In einer angenehmen mittleren Stadt Thüringens mit lebhaftem Fremdenverkehr ist eine Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung zu verkaufen. — Mit dem Geschäft ist ein Journal- und Bücherzirkel und eine deutsche, französ. und englische Leihbibliothek verbunden. Der Umsatz des verflossenen Jahres betrug ca. 20 000 M mit einem Reinertrag von ca. 4800 M. Kaufpreis 14—15 000 M, der durch die vorhandenen effektiven Werte vollständig gedeckt wird. — Ev. würde dem Besitzer auch ein Socius mit entsprechendem Einlagekapital erwünscht sein.

Berlin W. 35.

Elwin Stände.

[22626] Ein in einer großen Stadt befindl. Sortiment und Antiquariat christlicher Litteratur, will der Besitzer baldmöggl. verkaufen. Herren, die über ein Kapital von ca. 35 000 M verfügen und im Besitze reicher Kenntnis der christl. Litteratur sind, wollen ihre Angebote u. # 22626 in der Geschäftsstelle d. B.-B. niederlegen.

[22766] Solide Buch-, Kunst-, Musikal.- u. Schreibmaterial.-Handlung mit fester guter Kundschaft einer mittelgroßen Stadt Sachsens ist besonderer Umstände halber für 22 Mille zu verkaufen.

Gef. Anträge unter Ziffer A. B. # 22766 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[22624] Einen aus mehreren Artikeln bestehenden Verlag, der nur Geschenklitteratur umfaßt, wünscht Besitzer baldmöglichst zu verkaufen. Der Verlag ist in sich noch sehr ausdehnungsfähig und nicht der Mode unterworfen. Herren, die im Besitze eines Kapitals von 12000 M sind, wollen ihre Angebote unter # 22624 an die Geschäftsstelle d. B.-B. senden.

[22261] Eine ältere, hochgeachtete Buch- und Musikalienhandlung in einer lebhaften Handels- und Industriestadt Sachsens (mit vielen Schulanstalten und Behörden) ist alsbald zu verkaufen. Das Geschäft erfreut sich seit Jahrzehnten allgemeinen Credits und besitzt auch in der weiteren Umgebung einen großen Kundenkreis. Ein junger, tüchtiger und gebildeter Buchhändler mit freundlichen Verkehrs- und gesellschaftlichen Umgangsformen, neben der Ankaufsumme mit hinreichendem Betriebskapital ausgerüstet (zusammen 55 000—60 000 M), kann das blühende und umfangreiche Geschäft noch ganz wesentlich im Umsatz vergrößern und sich eine sichere, angenehme und angesehene Selbstständigkeit schaffen. Zwischenhändler verboten. Zu näherer Auskunft ist gern bereit Herr Dr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[21858] Ein ff. Vorklagenwerk f. Kunstgewerbe u. Aristokratie, konkurrenzlos, billigst zu verkaufen. Gef. direkte Angebote u. W. S. # 21858 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[22623] Zu verkaufen ist ein technisches Lieferungsmerk, welches ausgezeichnet geht und noch sehr großen Absatz verspricht. Das Werk wird mit absolutem Autorrecht, Lager, Platten, Steinen u. übergeben. Näheres auf Anfragen unter L. M. # 22623 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[22625] Eine kleine Fachzeitung, deren Auflage von Jahr zu Jahr wächst, soll für 3500 M verkauft werden. Gef. Anerbieten unter # 22625 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Kaufgesuche.

[22204] Eine Buchhandlung mit Nebenzweigen und einem Umsatze von ca. 20 000 M wird zu kaufen gesucht; Sachsen u. Thüringen bevorzugt. Gef. Angebote unter O. K. # 22204 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[22713] Einen grossen gediegenen Musikverlag suche ich zu kaufen.

Leipzig.

Julius Hobeda.